

Qualitätsbericht der Kindertagesstätte

Waldkindergarten Sonnenblume Abberode

Unsere kleine Einrichtung liegt am Rande des Ortsteiles Abberode. Das alte Backsteingebäude diente früher als Dorfschule und wird seit 1975 als Kindergarten bzw. Kindertagesstätte genutzt. Vom Mai 2006 bis Juli 2016 war der Hort an der Grundschule Wippra mit 42 Kindern eine Außenstelle unserer Kindertagesstätte. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Mansfeld. Wir haben eine Kapazität von 8 Krippen und 15 Kindergartenplätzen und betreuen Kinder von 1 Jahr bis zum Schulanfang aus 7 Orten. Wochentags haben wir von 6.00/6.30 Uhr bis 17.00 Uhr nach Bedarf der Eltern geöffnet. Seit Juni 2019 gehören zu unserem Team 4 in Teilzeit beschäftigte staatlich anerkannte Erzieher. In unserem Haus gibt es einen Gruppenraum für die U 3 Kinder und einen Gruppenraum für die Kinder ab 3 Jahren, einen gemeinsamen Schlafräum, einen Waschräum, eine kleine Durchgangsküche und einen geteilten kleinen Flur.

Unser Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten zum Bewegen und Toben. So z. Bsp. einen Niedrigseilgarten (er entstand bei einem Projekt) eine Slackline, Schaukeln, Klettergerüst, Rutsche, Sandkasten, Bewegungsbaustelle und Balancierbalken. In den letzten 2 Jahren entstand mit Hilfe der Eltern und Sponsoren ein kleiner Naschgarten mit Hochbeeten und verschiedenen Sträuchern, die von den Kindern gemeinsam gepflegt werden.

Bewegung, als Motor der Entwicklung und geistiger Beweglichkeit als: „elementare Form des Denkens“ (Zitat Gerd E. Schäfer) und Naturerfahrungen mit allen Sinnen, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Viele eigene Erfahrungen und Erlebnisse in verschiedensten Bereichen fördern die Entwicklung des Weltbildes unserer Kinder. Wir arbeiten projektbezogen -situationsorientiert, greifen die Interessen und Ideen der Kinder auf, geben ihnen die Möglichkeit sich auszuprobieren, eigene Lösungen zu finden und Zusammenhänge zu erkennen.

Gesundheitsangebote sind im täglichen Leben integriert. Pflege und Ernte in unserem Hausgarten, Projekte zum Körper, Gesundes Frühstück/ Ernährung, kochen, backen, Tee herstellen, bieten vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten und sinnliche Erlebnisse. Sich selbst spüren und verantwortlich mit dem eigenen Körper umzugehen, ist uns wichtig. Wir ermutigen die Kinder selbst zu wählen, sei es beim Obst, ihrem Spiel oder der Kleidung.

Der Aufenthalt im Freien gehört zum täglichen Tagesablauf. Einmal in der Woche führt die große Gruppe mit Unterstützung von Eltern und Großeltern einen Waldtag durch. Die natürliche Umgebung bietet optimale Voraussetzungen für gemeinsame Spielideen und regt die Kreativität und Phantasie der Kinder an. Das Fehlen von Spielzeug und die angenehme Reizfülle fördern die Sozialkompetenz und Achtsamkeit der Kinder untereinander.

Das Mittagessen wird von der „Besser Essen GmbH Quedlinburg“ geliefert. Bei der Auswahl der Speisen werden die Kinder mit einbezogen. Für Frühstück und Vesper sind die Eltern verantwortlich. Für die tägliche Obstmahlzeit ist wöchentlich eine andere Familie zuständig. 2 Erzieherinnen haben eine Weiterbildung zum Genussbotschafter der Sarah Wiener Stiftung.

Einmal im Jahr besucht uns die Jugendzahnärztin und zweimal im Jahr werden unsere Kinder durch die Mitarbeiter des zahnmedizinischen Dienstes in spielerischer Form mit der Putztechnik vertraut gemacht. Nach dem Mittagessen ist das Zähneputzen für unsere Kinder selbstverständlich.

Die 5 Leiterinnen der Einrichtungen der Stadt Mansfeld treffen sich einmal im Monat, um ein Qualitätshandbuch für alle Einrichtungen der Stadt zu erarbeiten und Standards verbindlich festzuschreiben. Für alle Erzieherinnen der Stadt findet einmal jährlich ein Weiterbildungstag statt. (Die Kitas sind an diesem Tag geschlossen)

Jede Erzieherin unserer Einrichtung besucht individuelle Fortbildungen. Als Team haben wir 2018/ 19 an Veranstaltungen der MZ Wissen Vortragsabende in Halle /Saale teilgenommen.

Unsere regelmäßigen Dienstberatungen nutzen wir, um unsere Arbeit zu reflektieren, zu organisieren, uns fachlich auszutauschen und uns im Team weiterzuentwickeln.

Unsere Eltern erhalten beim Aufnahmegespräch einen Begrüßungshefter mit allen Informationen unseren Kita Alltag betreffend. Die Eingewöhnung gestalten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Das Kuratorium und die Elternvertreter arbeiten eng mit uns zusammen. Anregungen und Hinweise werden aufgegriffen.

Für Informationen der Eltern nutzen wir Elternbriefe und Aushänge in der Kita. Entwicklungsgespräche finden einmal im Jahr oder bei Bedarf statt. Für die Schulanfänger bieten wir in Zusammenarbeit mit der zukünftigen Grundschule ein Elterngespräch gemeinsam mit der Grundschullehrerin an. Elternversammlungen führen wir seit 2018 jährlich 2mal durch. Seit 2019 bieten wir mit Unterstützung der LVG eine Elternwerkstatt an.

Für jedes Kind wird ein Portfolio geführt, welches von den Eltern jederzeit eingesehen werden kann. Bei Festen und Feiern werden wir tatkräftig von den Eltern unterstützt.

Mit der Grundschule Wippra besteht ein Kooperationsvertrag. Die Lehrerin besucht uns in der Kita 14 tägig. Für den Besuch der Schnupperstunden in der GS im zweiten Halbjahr und die Teilnahme an Veranstaltungen dort, sind wir auf die Hilfe der Eltern angewiesen, da sich die Grundschule 7 km entfernt befindet.

Weiterhin arbeiten wir in Projekten mit der Feuerwehr, der Rettungsstelle, den Senioren im Ort, Bauernhöfen, Künstlern und Forstingenieuren zusammen.

Wir besuchen in größeren Abständen das Gottfried August Bürger Museum in Molmerswende.

Als Kindereinrichtung nutzen wir gerne die Möglichkeit in der Presse von unserem Leben und spannenden Erlebnissen zu berichten. Dies fördert die Zusammengehörigkeit und Verbundenheit mit unserem Ort und der Region.

Partizipation bedeutet in unserer Einrichtung sich einzubringen, mit Ideen, Ressourcen, individuellen Wünschen und Lösungsvorschlägen. In Kinderversammlungen und Feedbackrunden lernen unsere Kinder sich sprachlich auszudrücken, abzugrenzen und Regeln zu verhandeln.

Folgende Ziele wollen wir in Zukunft erreichen:

- Überarbeitung des Konzeptes unsere Kita unter Einbeziehung der Standards des von uns erarbeiteten Qualitätskataloges
- Anschaffung eines Schaukastens im Eingangsbereich der Kita, um die Informationen für die Eltern übersichtlicher zu gestalten
- Anschaffung von kindgerechten Wasserhähnen im Waschraum um Wasser einzusparen
- Umsetzung einer „Gesunden Brotbüchse“
- Fortsetzung unseres Projektes „Vom Boden auf den Tisch ins Glas“
- Erweiterung unserer Bewegungsbaustelle mit weiteren Naturmaterialien
- Teilnahme am Waldfuchsprogramm
- Schaffung von Rahmenbedingungen um die Mülltrennung mit den Kindern konsequent durchzuführen